

Dinſtag den 18. März 1879.

(1144—3)

Erkenntnis.

Nr. 2189.

Zu Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 56 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 8. März 1879 auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte unter der Ueberschrift „Trpljenje naše mladine v srednjih šolah“ abgedruckten Original-Korrespondenz „Iz Celja, 3. marca (Izv. dop.)“, beginnend mit „Da bi mi Slovenci“ und endend mit „njegovo mladino“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 56 der Zeitschrift „Slovenski narod“ vom 8. März 1879 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 N. G. Bl für 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und auf die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenz erkannt.

Laibach am 11. März 1879.

(1156)

Nr. 1860.

Rinderpest.

Paul Ausweises des k. k. Generalkommandos in Agram vom 8. d. M., Z. 4073, über den Stand und die Bewegung der Rinderpest im dortigen Gebiete ist dieselbe in Krčedin des Altpazuaner Bezirkes, Peterwardeiner Grenzdistrikt, erloschen.

Neu ausgebrochen ist sie im Vika-Dotočaner Distrikte: in den Ortschaften Barlete des Gospič, Barvate des Perusič und Dotočac, Dabar, Brlog

und Sinac des Dotočaner Bezirkes, sowie in Bründl, Lipice, Krmpote und Ledence des Bründler Bezirkes des Ogulin-Sluiner Grenzdistriktes.

Außerdem herrschte die Rinderpest im Peterwardeiner Distrikte, in Dobanovce des Semliner Bezirkes; im Vika-Dotočaner Distrikte, in den Ortschaften Divošelo, Biloj, Gospič, Vogdanic (Smiljan), Kula, Ošit, Vukšic und Muschaluf des Gospič, Planac des Perusič und Leske und Založnica des Dotočaner Bezirkes; im Ogulin-Sluiner Distrikte in der Ortschaft Kapain-Planac (Prokile) des Bründler Bezirkes.

In Zivil-Kroazien herrscht die Rinderpest in Hernetič der Karlstädter und Zagon der Fiumaner Vizegessenschaft.

Dies wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Laibach am 13. März 1879.

k. k. Landesregierung.

(1165—1)

Nr. 1952.

Stiftungspräbenden.

Für das Jahr 1879 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwizn'sche Stiftungspräbenden, jede mit 126 fl. ö. W. (Einhundertzwanzig sechs Gulden), für arme, in Laibach wohnhafte kranke Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Taufscheine und Dürftigkeitszeugnisse, ferner mit der Bestätigung des krainischen Landesausschusses, daß ihre Familie dem krainischen Herrenstande angehört, endlich, im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter, mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche

bis 10. April 1879

bei der Landesregierung für Krain einzubringen.
Laibach am 15. März 1879.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1077—3)

Nr. 1060.

Concurs-Ausschreibung.

Zu besetzen sind im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-direction für Kärnten, Krain, das Küstenland und Dalmatien mehrere Forstwartstellen mit dem Jahresgehälte von 400 fl. und 100 fl. Activitätszulage und mit der Aussicht auf Borrückung in die höheren Gehaltsstufen von 500 fl. und 600 fl., mit den Activitätszulagen von 125 fl. und beziehungsweise 150 fl., dann mit Holzdeputat in natura oder im Relutum und eventuell auch mit Naturalquartier und Pachtgrundstücken.

Bewerber um diese Stellen haben ihre eigenhändig geschriebenen gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der körperlichen Tüchtigkeit, ihrer Vorbildung und Sprachkenntnisse sowie der bisherigen Verwendung und der abgelegten Staatsprüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst

binnen vier Wochen,

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung angefangen gerechnet, bei der k. k. Forst- und Domänen-direction in Görz, und zwar, wenn dieselben sich bereits im Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar einzubringen.

Etwaige Bewerber mit dem Certificate über den erlangten gesetzlichen Ausdruck auf eine der ausgeschriebenen Dienststellen aus dem Stande der ausgedienten Unteroffiziere haben, wenn sie dem Militärverbande nicht mehr angehören, nebst diesem Certificate auch ein von dem Gemeindevorstande ihres dauernden Aufenthaltsortes ausgefertigtes Wohlverhaltenszeugnis und bezüglich ihrer körperlichen Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis beizuschließen.

Görz am 1. März 1879.

k. k. Forst- und Domänen-direction.

Anzeigebblatt.

(927—3)

Nr. 739.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen Aarars) die exec. Versteigerung der dem Ferni Jaur von Podraga Nr. 52 gehörigen, gerichtl. auf 841 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 10, 13 und 16 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

2. Mai

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1879.

(925—3)

Nr. 675.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kaučič von St. Veit die executive Versteigerung der der Marianna Vozelj von Drehouca Hs. Nr. 38 gehörigen, gerichtl. auf 250 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. VII, pag. 464 und tom. IX, pag. 372 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. April,

2. Mai

und die dritte auf den

31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintergegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 13ten Februar 1879.

(1085—2)

Nr. 767.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Silc von Globelj.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Silc von Globelj hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Jlesch die Klage de praes. 28sten Jänner 1879, Z. 767, pcto. 48 fl. 72 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatelverfahren auf den

28. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Franz Erhouniz als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-

säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten Februar 1879.

(987—3)

Nr. 38.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 21sten November 1877, Nr. 11,486, auf den 12. April 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realsfeilbietung gegen Martin Težal von Unterlokwitz Nr. 10 wird mit dem frühern Anhange auf den

26. März 1879

reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Mottling am 4. Jänner 1879.

(891—3)

Nr. 904.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 10ten September 1878, Z. 5332, wird kund gemacht, daß die auf den 23. Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Johann Wolf von Knezina gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Cur. Nr. 169 vorkommenden Realität von amtswegen auf den

18. April 1879,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Bescheide übertragen worden ist.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Jänner 1879.

(1125-1) Nr. 2053.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Sirjal von Jggdorf Nr. 18 gehörigen, gerichtlich auf 1615 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 72/48 und Rectf.-Nr. 32/69 ad Leopoldbrühe bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den
30. April
und die dritte auf den
31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. Februar 1879.

(1126-1) Nr. 317.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Johann Mehle von St. Marein gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 6 Steuergemeinde St. Marein und sub Urb.-Nr. 2 ad Pfarrgilt St. Marein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den
30. April
und die dritte auf den
31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Jänner 1879.

(1054-3) Nr. 28,136.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Johann Prinz von Jggdorf gehörigen, gerichtlich auf 3683 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 159 ad Sonnegg reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

26. März 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Dezember 1878.

(1127-1) Nr. 958.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Jakob Grad in Brod Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 92/1 und fol. 58 ad Popenfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den
30. April
und die dritte auf den
31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(1128-1) Nr. 959.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Rupert von Brnndorf gehörigen, gerichtlich auf 810 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 118, Rectf.-Nr. 76 und Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den
30. April
und die dritte auf den
31. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Jänner 1879.

(1055-3) Nr. 27,817.

Reassumierung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Lukas Poderzaj von Unterduplitz gehörigen, gerichtlich auf 2902 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 111, tom. I, fol. 118 ad Sittich reassumiert und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

26. März 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 28. Dezember 1878.

(1120-1) Nr. 797.

Uebertragung dritter exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach die auf den 15ten Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Versteigerung der dem Georg Susteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. 80 kr. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 310, Einl.-Nr. 353, Urb.-Nr. 398 und 407 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

29. März 1879,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtit bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Jänner 1879.

(1005-3) Nr. 759.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorsteherung von St. Peter die executive Versteigerung der dem Michael Selhar von St. Peter gehörigen, gerichtlich auf 2545 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 20 1/2 ad Prem pcto. 36 fl. 25 kr. und 38 fl. 35 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

31. März,
die zweite auf den
30. April
und die dritte auf den
30. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. Jänner 1879.

(1091-2) Nr. 140.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Johann Peteln und Michael Koval von Reifnitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den unbekannt wo befindlichen Johann Peteln und Michael Koval von Reifnitz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Kusin von Reifnitz die Klage vom 6. Jänner 1879, Z. 140, wegen Anerkennung der Illiquidität der Forderungen pr. 27 fl. 27 kr. und 16 fl. 70 kr. eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

28. März 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im

ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 7ten Jänner 1879.

(1090-2) Nr. 546.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Jakob Mihic von Göttenitz.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz als forum contractum wird dem unbekannt wo befindlichen Jakob Mihic von Göttenitz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Mathias Loušin von Wellersdorf die Klage de praes. 20. Jänner 1879, Z. 546, pcto. 18 fl. 15 kr. eingebracht, worüber die Verhandlung im Bagatellverfahren auf den

28. März 1879,
vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Erhounitz, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 13ten Februar 1879.

(1070-2) Nr. 129.

Erinnerung

an Martin und Johann Kallar von Mlescevo und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den Martin und Johann Kallar von Mlescevo und deren Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Verhove von Metine die Klage de praes. 11. Jänner 1879, Zahl 129, auf Verjähr- und Erloschenklärung der bei seiner im Grundbuche ad Herrschaft Sittich (Erbpacht) sub Urb.-Nr. 116 im Grunde des Ehe- und Ueber-gabvertrages vom 16. Jänner 1827 ob ihrer ererlichen Entfertigungen à pr. 50 fl. haftenden Pfandrechte eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Marković von Mlescevo als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(1072-1) Nr. 518. Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht: Es seien die über Ansuchen des Franz Sever von Großpolane mit dem Bescheide vom 18. November 1878, Z. 6167, auf den 13. Februar und 13. März l. J. angeordneten erste und zweite executive Feilbietung der dem Franz Berschin von Gabrouschitz gehörigen Realitäten Ref.-Nr. 366 ad Herrschaft Weizelberg als abgethan erklärt worden, und es wird am 17. April l. J. zur dritten Feilbietung geschritten.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 8ten Februar 1879.

(1071-1) Nr. 106. Reassumierung executiver Feilbietungen.

In der Executionssache des Anton Vergin von Lanische wird die mit dem Bescheide vom 6. April 1878, Z. 2049, bewilligte, sohin sistirte Feilbietung der Realität des Josef Dolenc von Weizelburg, im Schätzungswerte von 450 fl., reasumiert und zur Bornahme derselben die Tagsatzung auf den 3. April, 1. Mai und 5. Juni 1879, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

(111-1) Nr. 1014, 1015, 1016, 1122, 1156 und 1199. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sei in der Executionssache des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aeras) die exec. Feilbietung folgender Realitäten:

- 1.) des Johann Puc von Podkraj Nr. 21, ad Herrschaft Wippach tom. II, Grundbuchs-Nr. 109, im Werthe von 100 fl.;
2.) des Anton Mesesnel von Podraga Nr. 99, ad Herrschaft Wippach tom. XIV, pag. 103; ad Reutoffel tom. I, pag. 97, und tom. II, pag. 269, im Werthe von 690 fl.;
3.) des Johann Tomazic, resp. Mathias Novan von Podkraj, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, pag. 226 und 227, im Werthe von 450 fl.;
4.) des Franz Repic von Bisne Nr. 2, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, Grundb.-Nr. 253, im Werthe von 1782 fl.;
5.) des Augustin, resp. Franziska Ferjancic von Zagolic Nr. 22, ad Triffel fol. 253, im Werthe von 1190 fl.;
6.) des Franz Furlan von Bodice Nr. 6, ad Herrschaft Wippach rust. tom. III, pag. 272, im Werthe von 1240 fl., bewilliget, und zu deren Bornahme die Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar: ad 1, 2 und 3 auf den 4. April, 6. Mai und 6. Juni 1879; ad 3, 4 und 5 auf den 5. April, 7. Mai und 7. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwerte an den Meistbieter hinterverkauft werden, und daß für den Tabulargläubiger ad 2 Anton Trost, unbekanntem Aufenthaltes, Alexander Zigur in Podraga als Curator ad actum bestellt worden sei. Die Bedingungen, wornach insbesondere jeder Anbieter ein Operz. Badium zu erlegen hat, die Schätzungsprotokolle und die Grundauszüge können hiergerichts eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

(1003) Nr. 709. Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Franziska Bisich in Triest gegen Josef Lenaric von Nadinovselu die mit dem Bescheide vom 21. November 1878, Z. 10,483, auf den 30. Jänner 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Prem peto. 159 fl. c. s. c. auf den 1. April 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. Jänner 1879.

(1123-1) Nr. 1870. Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Pance (durch Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der dem Verlasse nach Franz Brolich von Außergoriz gehörigen, gerichtlich auf 6683 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gleiniz sub Urb.-Nr. 5/3, Rectif.-Nr. 27 und ad Magistrat Laibach sub Urb.-Nr. 959 vorkommenden Realität übertragen, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 27. Jänner 1879.

(1112-1) Nr. 1019. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Franz Laurenic von Oberfeld Nr. 8 (durch Herrn Dr. Bok in Wippach) die exec. Versteigerung der der Marianna Ursic geb. Trost, nun wieder verehelichten Trost von Podraga Nr. 81 gehörigen, gerichtlich auf 1098 fl. geschätzten, ad Reutoffel sub tom. XXV, Rectif.-Nr. 29, 30 und 31; Hs.-Nr. 80 sub tom. II, pag. 301, Urb.-Nr. 12, und ad Herrschaft Wippach sub tom. XIV, pag. 244, Urb.-Nr. 903 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. April, die zweite auf den 3. Mai und die dritte auf den 3. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Für die unbekanntem Erben der Tabulargläubiger Jakob Ursic und Franziska Krusic wurde Alexander Zigur von Podraga als Curator ad actum bestellt. K. k. Bezirksgericht Wippach am 22. Februar 1879.

(1069-1) Nr. 5819. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Strukelj von Landstraß die exec. Versteigerung der der Apollonia Gorisek von Dobe gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 255 ad Herrschaft Landstraß vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 21. April, die zweite auf den 24. Mai und die dritte auf den 25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Landstraß am 28. November 1878.

(1134-1) Nr. 1107. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Cimpersek von Lichtenwald die exec. Versteigerung der dem Josef Cernic von Marnudub gehörigen, gerichtlich auf 310 fl. geschätzten Bergrealitäten sub Berg.-Nr. 64 und 67 ad Herrschaft Savenstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 2. April, die zweite auf den 2. Mai und die dritte auf den 4. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Rassenfuß mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 20. Februar 1879.

(1122-1) Nr. 1869. Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Potokar (durch Dr. Mosche) die auf den 29. Jänner 1879 angeordnete dritte executive Versteigerung der dem Georg Sustersic von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 5276 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg, Urb.-Nr. 398 und 407, Rectif.-Nr. 8 und 14 übertragen, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den 2. April 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 27. Jänner 1879.

(1104-1) Nr. 8668. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Georg Rihar von Pristava (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Jakob Serjol, Besitzer in Pristava, gehörigen, gerichtlich auf 2960 fl. geschätzten Realität sub tom. I, fol. 14, Rectif.-Nr. 10 ad Herrschaft Billichgraz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 19. April, die zweite auf den 28. Mai und die dritte auf den 28. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 22. Dezember 1878.

(1100-1) Nr. 1190, 1186, 1187, 1189, 810, 1185, 1184. Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Littai (nom. des h. k. k. Aeras) die exec. Versteigerung der nachstehenden Realitäten:

- 1.) des Andreas Anzur von Gaberje sub Einl.-Nr. 153, 166 und 228 der Steuergemeinde Bolaule, Schätzwert 1098 fl.;
2.) des Johann Kotar von Kosca sub Urb.-Nr. 97 ad Gilt Kosca, sub Einl.-Nr. 10 der Steuergemeinde Kosca, Schätzwert 1386 fl.;
3.) des Johann Hauptmann von Liberga sub Urb.-Nr. 10 ad Wagensberg, sub Einl.-Nr. 14 der Steuergemeinde Liberga, Schätzwert 50 fl.;
4.) des Jerni und der Maria Bartl von Golischberg sub Urb.-Nr. 62, sub Rectif.-Nr. 97, Bd. I, pag. 97 ad Gilt Stangen, Schätzwert 616 fl.;
5.) des Josef Lauric von Gradiskelaze Nr. 3 sub Rectif.-Nr. 6 ad heil. Berg bei Watsch, Schätzwert 1657 fl.;
6.) des Josef Selan von Sluina sub Urb.-Nr. 141 ad galische Gilt, sub Einl.-Nr. 21 der Steuergemeinde Watsch, Schätzwert 1036 fl.;
7.) des Johann Vertacnik von Watsch Nr. 26, sub Urb.-Nr. 8, Rectif.-Nr. 4, tom. I, fol. 26 ad Bonowitzsch, Schätzwert 580 fl., — bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 23. April, die zweite auf den 23. Mai und die dritte auf den 23. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein Operz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1879.

100
 (1174) **Jungfrauen**
 sind am **Donnerstag** zu sehen!
Billigste Quelle
 von Seidenstoffen, Seidenband, Sammt, Weißwaren, Robisten- und Schneiderzugehör, Blumen, Federn, Aprée und Schleierform, Böttel- und Strohhut-Fabrik. — Muster, Preisliste, Musterblatt franco bei (955) 6-6
Anton Reitzner,
 Wien, VII., Kirchengasse Nr. 11.

Kaffeehaus-Verpachtung.
 Ein ganz komplett, neu und elegant eingerichtetes Kaffeehaus und Bierstube, in der Mitte des Marktes Adelsberg, ist mit 1. April zu verpachten.
 Diesbezügliche Offerte sind an den Eigentümer **Alois Delkova** in Laibach, Hotel „Europa“, zu richten. (954) 6

„Bierquelle“
Franzens-Quai, Schreyer'sches Haus,
 neben Café Valvasor,
 (Eingang auch von der Spitalgasse aus).
 Bestes Grazer Märgenbier aus Schreiners Brauerei, gute, echte Schank- u. Flaschenweine, vorzügliche Mittagstisch in neu hergerichteten freundlichen Lokale sowie über die Gasse, Gabelfrühstück, abends große Auswahl von Speisen zu den billigsten Preisen bei aufmerksamster Bedienung.
 An Fasttagen auch Fastenspeisen nach Bestellung.
 Einem zahlreichen Zuspruche aus Stadt und Land entgegensehend,
 hochachtungsvoll
Franz Anzlin,
 (1046) 24-4 Gastgeber.

Ergeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
 deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.
 Auch zu haben in der Ordinations-Kassette für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**
 Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit langem unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
 Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medikamente besorgt.
 Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor s. b. ausgezeichnet. (461) 22

Heute bei **Gruber:** (786)
Kalbsperkelt mit Polenta.
 Die seit 25 Jahren bestehende
Wichs-Fabrik
 der Firma:
J. Postuwanschik zum „Anfer“
 hält Niederlage zu Fabrikspreisen in allen renommirten Handlungen von Laibach, und wird der Export nach Bosnien, Italien und nach der Levante von dort und direkte aus der Fabrik in Graz besorgt. (1099) 3-3

Ämtlicher Heilbericht.
 Bericht der k. k. österreichischen Feldspitaler-Direction Schleswig. — Bei Trägheit der Functionen der Unterleibsorgane, bei chronischen Katarrhen, großem Säfteverlust und Abmagerung hat das Hoff'sche Malzextract-Bier als ein ausgezeichnetes Heilmittel gewirkt.
 Es hat sich in allen beobachteten Fällen als ein sehr gern genommenes, die heilsamen Wirkungen eines Nähr- und Stärkungsmittels enthaltendes Getränk erwiesen. (491) 8-7
 Der k. k. Kommissär: **Birz v. Gayersfeld,** Major; **Dr. Mayer,** Regimentsarzt.

Leben und Gesundheit wieder erhalten!
 Braila (Rumänien), den 1. März 1878.
 Herrn **Johann Hoff** in Wien.
 Ich bitte schleunigst um 13 Flaschen **Johann Hoff'schen Malz-Gesundheitsbieres** und drei Beutel in blauem Papier schleimlösender **Brust-Malzbonbons**, da die Dame, für welche dieses **Johann Hoff'sche Gesundheitsbier** bestimmt ist, factisch ohne dieses nicht leben kann, oder seinen einzigen gesunden Tag ohne dieses hätte.
 Mit aller Achtung **A. Borghetti.**
 An die k. k. Hof-Malzpräparaten-Fabrik des k. k. Rathes und Hoflieferanten der meisten Souveräne Europa's, Herrn **JOHANN HOFF,** Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, in Wien, Stadt, Graben, Bräunerstrasse 8.
 Jassy, 26. August 1878.
 Herrn **Johann Hoff,** Wien.
 Bitte ergebenst um eine abermalige Sendung Ihrer vorzüglichen Malzpräparate als Gilgut mir zu senden, und sage Ihnen meinen Dank für die vortreffliche Wirkung; der Kranke fühlt sich bedeutend besser und wird hübsch lange Zeit von Ihrem heilbringenden Malzextract Gebrauch machen. (Bestellung: 11 Flacons concentrirten Malzextracts, 5 1/2 Beutel Malzbonbons, 5 1/2 Pfund Malz-Chocolade II.)
 Mit Hochachtung
A. Renmann, Apoth. „zum Tiger“ in Jassy.
 Generaldepot für Krain bei Herrn **Peter Lassnik** in Laibach.

Dr. Sprenger'sche Magentropfen.
 Ausgezeichnet gegen ansteckende Krankheiten, Fieber, Magenkrampf, Schred, Neger, Magenjammer oder Uebelkeit, fettigen Ausstoß, Magensäure, Scropheln bei Kindern; bewirken vortreflich offenen Leib und machen Appetit. Gegen Hämorrhoiden vorzüglich, die bei regelmäßigem Gebrauch sich schließlich verlieren.
 Wer die Tropfen bei genannten Uebeln einmal gebraucht, wird den Werth derselben kennen lernen. Zu bestellen bei Herrn **Eduard Mehr** in Laibach. (851) 6-4
 Preis 30 kr.

A. f. priv. Südbahn-Gesellschaft.
 Wir beehren uns hiemit zur Kenntnis zu bringen, daß wir, einem allgemeinen Wunsche entsprechend, uns bestimmt fanden,
in Laibach ein Expeditions-Bureau
 zu errichten, und den Expeditur Herrn,
Raimund Ranzinger
 mit der Führung desselben betraut haben.
 Dieses Expeditions-Bureau hat den Zweck, den Ab- und Zustreifeidienst für Güter und Frachtgüter zwischen Stadt und Bahnhof auf die schnellste und billigste Art zu vermitteln. Dem Expeditions-Bureau werden alle für Laibach, deren Vorstädte und Vororte bestimmten Güter sendungen zur Zustellung bis zum Hause des Adressaten übergeben werden. Ferner können dem Expeditions-Bureau überhaupt alle Güter zur Aufgabe auf dem Südbahnhofe übergeben, resp. zur Abholung von diesem und zur Zustellung bis zum Hause angemeldet werden.
 Der Gebührentarif sowie Näheres wird bei Activierung des Bureaus bekanntgegeben werden. (1157) 3-1
 Wien, im März 1879.
Die Direction.

P. T.
 Ich beehre mich, dem verehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich das
Posamentierwaren - Geschäft
 „zur Spinnerin am Kreuz“
 des Herrn **A. Traun** hier vor zwei Monaten übernommen habe, und lade das verehrte Publikum zu meinem nachstehend verzeichneten, neu sortierten Lager zum Kaufe höflichst ein.
 Hochachtungsvoll
J. S. Benedikt.
 Großes Lager in Seiden-, Sammt-, Schafwoll- und Baumwollbändern, Cordoneit- und Chappeseide, beste Sorte Nähmaschinen- und Chinesen-Zwirn in allen Farben.
 Großes Sortiment in Posamentier-, Seiden-, Kugel-, Perlmutter-, Militär-, Beamten- und Livree-Knöpfen.
 Seiden- und Schafwoll-Auspufe, Franzen, Spitzen und Schnüre, Schaf- und Berliner Wolle in verschiedensten Farben.
 Weiße Stidereien, Stidwolle, Hätelgarn, Metall- und Glas-Stidperlen, Chenillen in allen Farben. Ferner großes Lager echter und Leonischer Gold- und Silberborten, Schnüre, Franzen, Porteepees, Knuppen, Sterne, Rosetten für Militärs und Beamte, nach Vorschrift.
 Seidene und wollene Kirchen-, Möbel-, Vorhang- und Aufputzquasten, Vorhanghälter und Glodenzüge. Für Geistliche: Perl- und farbige Seiden-Collars, schwarze Talarbinden und Altarspitzen breitesten Musters. Beste Sorten Nadelwaren, Wagenborten, Kreppinen, Schnüre u., wie auch großes Lager aller Sorten Spielfarten und noch verschiedene in das Posamentierfach einschlagende Artikel. (1158) 3-1

Dank und Anempfehlung.
 Einem geehrten Publikum erlaube ich mir höflich die Anzeige zu machen, daß ich für die
Frühjahrs- und Sommerfaison
 für ein gut assortiertes Stofflager Sorge getragen habe, und eruche deshalb das hochgeehrte Publikum, auf meine Adresse geneigte Rücksicht nehmen zu wollen. Gleichzeitig danke ich für das mir bis nun bewiesene Vertrauen und werde stets bemüht sein, meinen geehrten Kunden wie bisher durch gediegene Anfertigung zu Diensten zu stehen.
 Hochachtungsvoll ergebenst
Anton Merschol & Co.,
 (1140) 3-2 Zivl- und Militärschneider, Burgplatz Nr. 3.

Marke Wir empfehlen geschützt.
 als Bestes und Preiswürdigstes
 (2661) 224 **Die Regenmäntel,**
 Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe
 der k. k. pr. Fabrik
von M. J. Elsinger & Söhne
 in Wien, Neubau, Zollergasse 2.
 Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.
Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Goudron de Guyot,
 Apotheker in Paris.
 Die Guyotischen Theerapseln und das Theerliqueur sind von ersten medizinischen Autoritäten als die einzigen zuverlässigen Mittel in Erfältungsfällen, bei Lungentarrhen, wie gegen Bronchitis, Lungenschwindsucht und allen übrigen Affectionen der Athmungsorgane anerkannt worden, und jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei experimentiert haben wird, wird sich freudig überzeugen, daß die Guyotischen Theerpräparate die besten und wirksamsten unter allen ähnlichen Erzeugnissen sind. (561) 10-7
 Depot bei:
G. Piccoli,
 Apotheker in Laibach.

Kundmachung.
 Für eine altrenommierte österreichische Lebensversicherungsgesellschaft wird ein
Generalagent
 für den Rayon Krain, das ganze Küstenland und Görz unter den vortheilhaftesten Bedingungen gesucht.
 Nur solche Bewerber können berücksichtigt werden, welche in diesem Versicherungszweige bereits Fachkenntnisse oder wenigstens die nöthige Zeit haben, sich der Vertretung eingehend widmen zu können.
 Achtbare Referenzen sowie der Erlag einer entsprechenden Caution sind Hauptfordernisse.
 Auch wird für dieselbe Gesellschaft ein
Reise-Inspektor
 mit fixem Gehalt, Diäten und Provisionsbezügen engagiert, hiefür können jedoch nur solche Reflectanten berücksichtigt werden, die in dieser Branche schon günstige Erfolge aufzuweisen im stande sind.
 Offerte für beide Vacanzen beliebe man bis längstens 23. März unter **A. K. Nr. 4** an die Administration der „Laibacher Zeitung“ zu adressieren. (1163) 2-1